

c. Italienische Maler.

1. **Correggio**, gest. 1534. Sein bestes Gemälde ist „die heilige Nacht“. Auch Al Fresco-Gemälde (Wandgemälde) sind von ihm vorhanden.

2. **Michel Angelo**, 1474 — 1563. Herrliche Fresco-Gemälde an der Decke der sixtinischen Kapelle im Vatikan zu Rom. „Das jüngste Gericht“. Auch war er berühmter Baumeister (an der Peterskirche zu Rom) und Bildhauer.

3. **Rafael Santi** (s. o.), geboren zu Urbino 1483, gestorben zu Rom 1520. Berühmte Madonnenbilder, z. B. die sixtinische Madonna zu Dresden, sowie Fresco-Gemälde im Vatikan zu Rom.

4. **Tizian**, 1477 — 1576, Portraits. Seine schönsten Gemälde sind: „die Grablegung“ und „Christus und der Zinsgroschen“.

2. Die Baukunst.

Der gothische Baustil weicht der Renaissance, d. h. der theilweisen Wiederholung der altrömischen Bauformen, und verbreitet sich von Italien aus über Deutschland und Frankreich.

1. Aus jener Zeit stammen weltliche Bauwerke (Palastbauten) der Könige von Frankreich: Franz I und Heinrich II; ferner:

2. Paläste zu Rom, Venedig, Florenz und anderen italienischen Städten.

3. In Deutschland werden Rathhäuser (zu Nürnberg, Augsburg) im Renaissance-Stil gebaut.

3. Die Musik.

1. In Deutschland führte die Reformation den Choralgesang als Theil des Gottesdienstes ein. Luther componierte zu den von ihm gedichteten Kirchenliedern auch die Melodien, z. B. „Aus tiefer Noth ruf' ich zu Dir“ 2c. und „Ein' feste Burg ist unser Gott“ 2c. u. a.

Aus dem Choral entwickelte sich der ein- und mehrstimmige Chorgesang (Compositionen von Psalmen) für den kunstgeübten Kirchenchor.

Mit Ausbruch des 30jährigen Krieges trat in Deutschland ein Stillstand in der Ausbildung der Musik ein, der bis zu Anfang des 18. Jahrhunderts dauerte.

2. In Holland begann — früher noch als in Deutschland — im Zeitalter der Reformation die höhere Ausbildung des Kirchengesanges: die Vorträge mehrstimmiger Gesänge von einem geschulten Chor.